

# Medialität, Enregisterment, kritische Medienkompetenz

Konturen einer Metapragmatik der ›Neuen‹ Medien

Dr. Jürgen Spitzmüller

Universität Hamburg

Institut für Germanistik I · Institut für Medien und Kommunikation

Universität Duisburg-Essen

9. 7. 2012

# ›Neue‹ Medien – ›alte‹ Fragen

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- Was sind ›neue‹ Medien?
  - Wann können Medien als ›neu‹ gelten?
  - Und wie *lange* sind sie das?
  - Soll man überhaupt von ›neuen‹ Medien sprechen, oder ist dies medienwissenschaftlich nicht viel zu unpräzise?
- Was sind überhaupt *Medien*?
- Was heißt ›*Sprache*‹ in den neuen Medien?

# ›Neue‹ Medien – ›alte‹ Fragen

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- Was sind ›neue‹ Medien?
  - Wann können Medien als ›neu‹ gelten?
  - Und wie *lange* sind sie das?
  - Soll man überhaupt von ›neuen‹ Medien sprechen, oder ist dies medienwissenschaftlich nicht viel zu unpräzise?
- Was sind überhaupt *Medien*?
- Was heißt ›Sprache‹ in den neuen Medien?

# ›Neue‹ Medien – ›alte‹ Fragen

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- Was sind ›neue‹ Medien?
  - Wann können Medien als ›neu‹ gelten?
  - Und wie *lange* sind sie das?
  - Soll man überhaupt von ›neuen‹ Medien sprechen, oder ist dies medienwissenschaftlich nicht viel zu unpräzise?
- Was sind überhaupt *Medien*?
- Was heißt ›*Sprache*‹ in den neuen Medien?

# Metapragmatik

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

»Signs functioning metapragmatically have pragmatic phenomena – indexical sign phenomena – as their semiotic objects; they thus have an inherently ›framing,‹ or ›regimenting,‹ or ›stipulative‹ character with respect to indexical phenomena.«

.....  
Silverstein, Michael (1993): Metapragmatic discourse and metapragmatic function. In: John A. Lucy (Hg.): *Reflexive language. Reported speech and metapragmatics*. Cambridge: Cambridge University Press, S. 33–58, hier: S. 33.

# Medienlinguistischer Medienbegriff

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

»[Medien sind] technische Artefakte zur Herstellung/Modifikation, Speicherung, Übertragung oder Verteilung von Zeichen (im Sinne musterhafter Äußerungen), die bestimmte, im Vergleich zur sog. ›direkten‹ Kommunikation erweiterte und/oder beschränkte Kommunikationsformen ermöglichen und die die mit ihnen kommunizierten Symbole sowie – mittelbar, im Rahmen institutioneller Ordnungen und soziokultureller Aneignungsprozesse – Strukturen der Wahrnehmung, Kognition, Erfahrung, Erinnerung und Gesellschaft prägen.«

---

Habscheid, Stephan (2000): ›Medium‹ in der Pragmatik. Eine kritische Bestandsaufnahme. In: *Deutsche Sprache* 28/2, S. 126–143, hier: S. 126.

**Medialität:** soziale Zuschreibungen und Wahrnehmungen der ›Vermitteltheit‹ von Kommunikation, die den *Mediengebrauch* und die *Medienrezeption* (aufgrund von *Medialitätswahrnehmungen*, *Medialitätserwartungen* und *Medialitätsbewertungen*) nachhaltig bestimmen

.....

Vgl. Jäger, Ludwig (2004): Störung und Transparenz. Skizze zur performativen Logik des Medialen. In: Sybille Krämer (Hg.): *Performativität und Medialität*. München: Wilhelm Fink Verlag, S. 35–73; Schneider, Jan Georg (2008): *Spielräume der Medialität. Linguistische Gegenstandskonstitution aus medientheoretischer und pragmatischer Perspektive*. Berlin/New York: de Gruyter (Linguistik – Impulse & Tendenzen 29).

# Antithetische Parallelismen

Abfrage vom 18.06.2012

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- »Neue Medien, Alte Schweiz? – Warum Facebook, Twitter & Co für Politiker immer wichtiger werden«  
*<http://www.tagesschau.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2011/07/15/Schweiz/Neue-Medien-Alte-Schweiz-Warum-Facebook-Twitter-Co-fuer-Politiker-immer-wichtiger-werden>*
- »Neue Medien statt altes Eisen«  
*[http://www.sauerlandkurier.de/neue-medien-statt-altes-eisen-siegerlandkurier\\_kat143\\_id121309.html](http://www.sauerlandkurier.de/neue-medien-statt-altes-eisen-siegerlandkurier_kat143_id121309.html)*
- »Alte Regeln für neue Medien?«  
*[http://www.medienheft.ch/politik/bibliothek/p07\\_LudwigWolf.html](http://www.medienheft.ch/politik/bibliothek/p07_LudwigWolf.html)*
- »Neue Medien – alte Werte«  
*<http://www.journalist.at/archiv/2011-2/ausgabe-06072011/neue-medien-alte-werte/>*
- »Neue Medien und alte Geister«  
*<http://petertauber.wordpress.com/2011/07/28/neue-medien-und-alte-geister/>*

# Antithetische Parallelismen (Forts.)

Abfrage vom 18.06.2012

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- »Neue Medien und altes Urheberrecht«  
*<http://www.medienheft.ch/de/nc/14/date////neue-medien-und-altes-urheberrecht/article/8.html>*
- »Neue Medien und alte Machtverhältnisse?«  
*<http://breitband.dradio.de/neue-medien-und-alte-machtverhaeltnisse/>*
- »Medienmacht, alte Parteien und neue Medien«  
*<http://verloreneneration.de/2009/06/23/medienmacht-alte-parteien-und-neue-medien/>*
- »Neue Medien – neues Lernen – schöne neue Welt?«  
*[http://didaktik.textus.de/N\\_Medien.htm](http://didaktik.textus.de/N_Medien.htm)*
- »Schule – Neue Medien – alter Lehrplan«  
*[http://wissen.dradio.de/schule-neue-medien-alter-lehrplan.39.de.html?dram:article\\_id=12390](http://wissen.dradio.de/schule-neue-medien-alter-lehrplan.39.de.html?dram:article_id=12390)*
- »Neue Medien, alte Scheiße«  
*<http://www.rote-ruhr-uni.com/cms/Neue-Medien-alte-Scheisse.html>*

# Neue Medien – neue Möglichkeiten

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

»Während die **traditionellen Medien** – vom Buch bis zur Tageszeitung, vom Theater bis zum Kinofilm, von der Schallplatte bis zur DVD – immer der Kontrolle kleiner Gruppen unterlagen, ist **mit dem Internet zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit** ein allgemein zugängliches Medium für das (individuelle oder gemeinschaftliche) Schaffen, Teilen und Verteilen von Kulturgütern entstanden. [. . .] Die Diskussion um vermeintliche Gefahren des Internets für Urheber/innen blendet Schaffensprozesse aus, die **durch das Internet begünstigt oder überhaupt erst ermöglicht werden**. Die Möglichkeiten für **eine echte Weiterentwicklung kultureller Prozesse** dürfen nicht wirtschaftlichen Interessen geopfert werden [. . .].«

<http://wir-sind-urheber.de/<18.06.2012>>

# Alte Werte – neue Gefahren

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

»Das Urheberrecht ist eine **historische Errungenschaft bürgerlicher Freiheit** gegen feudale Abhängigkeit, und es garantiert die materielle Basis für individuelles geistiges Schaffen. [. . .] Die **neuen Realitäten der Digitalisierung und des Internets sind kein Grund**, den profanen Diebstahl geistigen Eigentums zu rechtfertigen oder gar seine Legalisierung zu fordern. Im Gegenteil: Es gilt, den **Schutz** des Urheberrechts zu stärken.«

*<http://www.wir-sind-die-urheber.de/><18.06.2012>*

# ›Mythos‹ Netzsprache?

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- **Schmitz, Ulrich (2002):** E-Mails kommen in die Jahre. Telefonbriefe auf dem Weg zu sprachlicher Normalität. In: Arne Ziegler/Christa Dürscheid (Hgg.): *Kommunikationsform E-Mail*. Tübingen: Stauffenburg (Textsorten 7), S. 33–56.
- **Dürscheid, Christa (2004):** Netzsprache – ein neuer Mythos. In: Michael Beißwenger/Ludger Hoffmann/Angelika Storrer (Hgg.): *Internetbasierte Kommunikation*. Duisburg (Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie 68), S. 141–157.
- **Androutsopoulos, Jannis (2006):** Introduction: Sociolinguistics and computer-mediated communication. In: *Journal of Sociolinguistics* 10/4, S. 419–138.
- **Schlobinski, Peter (2012):** Der Mythos von der Cybersprache – und seine sprachpuristischen Folgen. In: Lieselotte Anderwald (Hg.): *Sprachmythen – Fiktion oder Wirklichkeit?* Frankfurt a. M.: Peter Lang Verlag (Kieler Forschungen zur Sprachwissenschaft 3), S. 185–197.

# Register

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

»A *register of discourse*: a cultural model of action

- (a) which links speech repertoires to stereotypic indexical values
- (b) is performable through utterances (yields enactable personae/relationships)
- (c) is recognized by a sociohistorical population

A *semiotic register*: a register where language use is not the only type of sign-behavior modeled, and utterance not the only modality of action. A register of discourse is a special case.«

»registers [are] culture-internal models of personhood linked to speech forms«

---

Agha, Asif (2007): *Language and Social Relations*. Cambridge: Cambridge University Press (Studies in the Social and Cultural Foundations of Language 24), S. 81, 135.

# Soziale Embleme

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

»An *emblem* is a thing to which a social persona is attached. It involves three elements; (1) a perceivable thing, or diacritic; (2) a social persona; (3) someone for whom it is an emblem (i. e., someone who can read that persona from that thing). When a thing/diacritic is widely recognized as an emblem – when many people view it as marking the same social persona – I will say that it is enregistered as an emblem, or is an *enregistered emblem*. ›Enregistered‹ just means ›widely recognized,‹ and there are degrees of it.«

.....

Agha, Asif (2007): *Language and Social Relations*. Cambridge: Cambridge University Press (Studies in the Social and Cultural Foundations of Language 24), S. 235.

# Enregisterment

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

»*Enregisterment*: processes and practices whereby performable signs become recognized (and regrouped) as belonging to distinct, differentially valorized semiotic registers by a population.«

.....  
Agha, Asif (2007): *Language and Social Relations*. Cambridge: Cambridge University Press (Studies in the Social and Cultural Foundations of Language 24), S. 81.

# Enregisterment

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

»Our focus [. . .] needs to be not on things alone or personae alone but on acts of performance and construal through which the two are linked, and the conditions under which these links become determinate for actors.«

.....  
Agha, Asif (2007): *Language and Social Relations*. Cambridge: Cambridge University Press (Studies in the Social and Cultural Foundations of Language 24), S. 235.

# Indexikalische Ordnungen (Silverstein 2003)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- **1st-order indexicality:** Sprachliche Formen, die von ›außen‹ (bspw. durch linguistische Beobachtung) mit einem bestimmten soziodemographischen Kontext verbunden werden (›indicators‹ sensu Labov 1971, S. 192–206)
- **2nd-order indexicality:** Sprachliche Formen, die von den Akteuren selbst mit einem bestimmten soziodemographischen Kontext verbunden werden und somit als Kontextualisierungshinweis für diesen Kontext eingesetzt werden können (›markers‹ sensu Labov 1971, S. 192–206)
- **3rd-order indexicality:** Sprachliche Formen, die weithin als ›typisch‹ für einen bestimmten soziodemographischen Kontext angesehen werden und etwa in Stilisierungen einer bestimmten Personengruppe verwendet werden (›stereotypes‹ sensu Labov 1971, S. 192–206)

.....  
Labov, William (1971): The study of language in its social context. In: Joshua A. Fishman (Hg.): *Advances in the Sociology of Language*. Bd. 1. The Hague: Mouton, S. 152–216.

# Indexikalische Ordnungen (Silverstein 2003)

präsupponiert

- **1st-order indexicality:** Sprachliche Formen, die von ›außen‹ (bspw. durch linguistische Beobachtung) mit einem bestimmten soziodemographischen Kontext verbunden werden (›indicators‹ sensu Labov 1971, S. 192–206)
- **2nd-order indexicality:** Sprachliche Formen, die von den Akteuren selbst mit einem bestimmten soziodemographischen Kontext verbunden werden und somit als Kontextualisierungshinweis für diesen Kontext eingesetzt werden können (›markers‹ sensu Labov 1971, S. 192–206)
- **3rd-order indexicality:** Sprachliche Formen, die weithin als ›typisch‹ für einen bestimmten soziodemographischen Kontext angesehen werden und etwa in Stilisierungen einer bestimmten Personengruppe verwendet werden (›stereotypes‹ sensu Labov 1971, S. 192–206)

.....  
Labov, William (1971): The study of language in its social context. In: Joshua A. Fishman (Hg.): *Advances in the Sociology of Language*. Bd. 1. The Hague: Mouton, S. 152–216.

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

# Indexikalische Ordnungen (Silverstein 2003)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

Enregisterment

präsupponiert

- **1st-order indexicality:** Sprachliche Formen, die von ›außen‹ (bspw. durch linguistische Beobachtung) mit einem bestimmten soziodemographischen Kontext verbunden werden (›indicators‹ sensu Labov 1971, S. 192–206)
- **2nd-order indexicality:** Sprachliche Formen, die von den Akteuren selbst mit einem bestimmten soziodemographischen Kontext verbunden werden und somit als Kontextualisierungshinweis für diesen Kontext eingesetzt werden können (›markers‹ sensu Labov 1971, S. 192–206)
- **3rd-order indexicality:** Sprachliche Formen, die weithin als ›typisch‹ für einen bestimmten soziodemographischen Kontext angesehen werden und etwa in Stilisierungen einer bestimmten Personengruppe verwendet werden (›stereotypes‹ sensu Labov 1971, S. 192–206)

.....  
[Labov, William \(1971\):](#) The study of language in its social context. In: Joshua A. Fishman (Hg.): *Advances in the Sociology of Language*. Bd. 1. The Hague: Mouton, S. 152–216.

# Mediensprache im Metadiskurs

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- **Thurlow, Crispin (2006):** From statistical panic to moral panic: The metadiscursive construction and popular exaggeration of new media language in the print media. In: *Journal of Computer-Mediated Communication* 11/3. Online unter: <http://jcmc.indiana.edu/vol11/issue3/thurlow.html> <21.06.2012>.
- **Thurlow, Crispin (2007):** Fabricating youth: New-media discourse and the technologization of young people. In: Sally Johnson/Astrid Ensslin (Hgg.): *Language in the Media. Representations, Identities, Ideologies*. London: Continuum Press (Advances in Sociolinguistics), S. 213–233.

# Enregisterment und Mediensprache

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- Squires, Lauren (2010): Enregistering internet language. In: *Language in Society* 39, S. 457–492.

# Enregisterment, Medialität und ›Neuheit‹

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

»This enregisterment process is motivated by a widespread and compelling perception that the internet is ›new‹, ›different‹, ›revolutionary‹, and ultimately a troubling social space [. . .], along with experience or perception of the internet as a place for synchronous written communication.«

.....  
Squires, Lauren (2010): Enregistering internet language. In:  
*Language in Society* 39, S. 457–492, hier: S. 470.

»Wo die neueste Technologie herrscht, herrscht auch die neueste Art zu kommunizieren.« (Die Welt, 2. 10. 1999)

# Enregisterment, Medialität und ›Neuheit‹

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

»This enregisterment process is motivated by a widespread and compelling perception that the internet is ›new‹, ›different‹, ›revolutionary‹, and ultimately a troubling social space [. . .], along with experience or perception of the internet as a place for synchronous written communication.«

.....  
Squires, Lauren (2010): Enregistering internet language. In:  
*Language in Society* 39, S. 457–492, hier: S. 470.

»Wo die neueste Technologie herrscht, herrscht auch die neueste Art zu kommunizieren.« (Die Welt, 2. 10. 1999)

# ›Netspeak‹ und soziale Personen

TABLE 3. *Social personae categories linked to internet language (asterisk indicates overlapping categories; brackets indicate author notes).*

Social personae category	Referential terms
Age	normal teens many youth American youth American kids high school students teens the kids young generation kids who grow up typing gr8 younger users younger generation teenagers kids today the mainstream teenagers these kids youth of 2day nearly illiterate teenagers MySpace generation young people my age [teenager]
Gender	girls 10-year-old niece* pre-pubescent girls* 13 year old girls* my sister (14)*
Effort/experience	people not bothering to properly learn how to touch type just plain laziness someone who can't type fast enough just a sign of their effort put into tapping keys on a keyboard nubs ['newbies']
Education/ class/ intelligence	no one talks like that on aIM unless they are fucking retarded a few idiots nearly illiterate teenagers* job at McDonald's [indicating low status] (so called) "well educated people" people who can't put together coherent sentences from the ghetto

»youth, females, the  
lazy or inexperienced«  
(Squires 2010, S. 479,  
Tab.: S. 280)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

# Enregisterment der ›Websprache‹

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- Die Sprache des Internet (*taz*, 7. 12. 1995)
- Kreisel, Uwe/Tabbert, Pamela Ann (1996): *Net Jargon: Englisch fürs Internet*. Reinbek: Rowohlt.
- Rosenbaum, Oliver (1996): *Chat-Slang. Lexikon der Internet-Sprache. Über 3000 Begriffe verstehen und anwenden*. München: Hanser.
- Abel, Jürgen (1999): *Cybersl@ng: Die Sprache des Internet von A bis Z*. München: Beck (Beck'sche Reihe 1294).
- Online-Media-Jargon (*Horizont*, 13. 3. 1997)

# Enregisterment der ›Websprache‹

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

## Kauder-Websch – die neue Sprache

[. . .] Entstanden ist eine **regelrechte Geheimsprache**, fuer die eine **spezielle Zeichensprache und Vokabeln** gelernt werden muessen. Zur Grundausruestung eines Chatters gehoeren **Emotionskuerzel wie LOL** (Laughing out Loudly = laut lachen, englisch), **Abkuerzungen wie »cu«** (tschuess), »bvid« (bin verliebt in dich) oder »blbr« (Bussi links, Bussi rechts) sowie **Computer-Smileys**, mit denen der jeweilige Gefuehlszustand ausgedrueckt wird. Inzwischen sind ueber 650 solcher Emoticons bekannt. (Tages-Anzeiger, 26. 06. 1999)

# Enregisterment der »Websprache«

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- Do you speak Internet? (Die Welt, 21. 12. 1999)
- [...] die **Unachtsamkeiten hinsichtlich Stil, Orthografie und Interpunktion** sind beträchtlich. (Berliner Morgenpost, 3. 01. 2000)
- »PROG NICH GEHECKT?« Journal CEBIT – Ein **Sprachbrei aus Fachausdrücken, Abkürzungen und Englischbrocken** breitet sich im Internet aus. Das hört sich cool an, lässt normale Menschen aber meist ratlos zurück. (Stern, 7. 03. 2002)
- Zeichen-Sprache. Wie das Internet **Kommunikation verkürzt** (Hamburger Abendblatt, 5. 04. 2002)
- »Hey, frohe **xmas und glg**« (taz, 20. 12. 2003)
- Kreative Plauderei im Netz. Beim Chatten experimentieren Jugendliche mit der Sprache und mit ihrer Identität (Stuttgarter Nachrichten, 2. 04. 2005)
- Wenn sich Babsi16 mit ihrem Chat-Freund BlackyB im Internet unterhält, dann versteht ihre Mutter meist nur Bahnhof. Was bitte bedeutet **lol oder cu?** Und was ist **\*traurigguck\*?** (Stuttgarter Nachrichten, 2. 04. 2005)
- **Web-Sprache:** Zwischen »rofly« und »liebgu**ck**« (Rheinische Post, 14. 03. 2006)

# Enregisterment der ›Websprache‹

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- Do you speak Internet? (*Die Welt*, 21. 12. 1999)
- [...] die Unachtsamkeiten hinsichtlich Stil, Orthografie und Interpunktion sind beträchtlich. (*Berliner Morgenpost*, 3. 01. 2000)
- »PROG NICH GEHECKT?« Journal CEBIT – Ein Sprachbrei aus Fachausdrücken, Abkürzungen und Englischbrocken breitet sich im Internet aus. Das hört sich cool an, **lässt normale Menschen aber meist ratlos zurück**. (*Stern*, 7. 03. 2002)
- Zeichen-Sprache. Wie das Internet Kommunikation verkürzt (*Hamburger Abendblatt*, 5. 04. 2002)
- »Hey, frohe xmas und glg« (*taz*, 20. 12. 2003)
- **Kreative Plauderei** im Netz. Beim Chatten **experimentieren Jugendliche mit der Sprache** und mit ihrer Identität (*Stuttgarter Nachrichten*, 2. 04. 2005)
- Wenn sich Babsi16 mit ihrem Chat-Freund BlackyB im Internet unterhält, dann **verstehen ihre Mutter meist nur Bahnhof**. Was bitte bedeutet lol oder cu? Und was ist \*traurigguick\*? (*Stuttgarter Nachrichten*, 2. 04. 2005)
- Web-Sprache: Zwischen »rofly« und »liebguick« (*Rheinische Post*, 14. 03. 2006)

# Enregisterment der ›Websprache‹

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- Die Computertastatur und das angekoppelte **schnellebige System** verführen zu einer **eigenen Art Sprache, dem Netzjargon**. (Hamburger Abendblatt, 7. 06. 2006)
- »cul8r«: Wir sehen uns später. **Geheimcode?** Internet-Surfer und SMS-Schreiber erfinden **ihre eigene Sprache**. (Berliner Morgenpost, 9. 10. 2006)
- Die **geheimen Codes** der SMS-Sprache (Berliner Morgenpost, 11. 10. 2006)
- Das **schnelle Medium Internet** hat eine **ganz eigene Form der Kommunikation** hervorgebracht. So drückt man etwa in elektronischer Post seine Gefühle mit kleinen Gesichtern, so genannten **Emoticons** aus, die vornehmlich aus Punkten und Klammern bestehen: :-) steht für Lachen oder ;- ) für Augenzwinkern. Auch **Abkürzungen** wie »hdl« für »hab' dich lieb« oder »rotfl« für »rolling on the floor, laughing« (vor Lachen auf dem Boden wälzen) haben sich in Texten eingebürgert. (Stuttgarter Nachrichten, 15. 01. 2007)
- Download mal das Proggi zum Foten, das funzt! (Spiegel Online, 28. 06. 2007)

# Enregisterment der ›Websprache‹ (Forts.)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- »**Webbisch**« für Anfänger. Der Jargon der Internetforen und Chatrooms ist **gewöhnungsbedürftig und nicht immer leicht zu verstehen** (Stuttgarter Nachrichten, 22. 10. 2007)
- Im Internet kennen sich **die meisten Jugendlichen** bestens aus. Dort **herrscht eine ganz bestimmte Sprache**: Es gibt keine **Groß- und Kleinschreibung**, Wörter werden nicht mehr ausgeschrieben, sondern durch **Kürzel** ausgedrückt. (Rheinische Post, 30. 04. 2009)
- Lach, grins, grübel und merkwürdige Abkürzungen: In Internet-Chats hat sich nach **Untersuchungen von Wissenschaftlern** ein **neues Deutsch** entwickelt. (SDA – Basisdienst Deutsch, 27. 05. 2009)
- Dabei hat das Schreiben in Echtzeit mittlerweile sogar eine **eigene Sprache** hervorgebracht. Dieser **Chat-Slang** zeichnet sich vor allem durch die **häufige Verwendung von Abkürzungen** aus: In vielen Dialogen reihen sich gleich mehrere kryptische Kürzel wie »np« (»no problem«) oder »bwd« (»bin wieder da« [. . .]) aneinander. (Focus Magazin, 26. 10. 2009)
- Mit LG, LOL und ROFL **kurz und nervend durchs Netz** (Wiesbadener Kurier, 12. 07. 2011)

# »Schüler machen Zeitung«

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

## Chatsprache

### Vergewaltigung der deutschen Sprache

In Chatforen findet man sie, die **Vergewaltigung der deutschen Sprache und ihrer Rechtschreibung**. Es ist sehr hart ausgedrückt, doch **mit Deutsch ist die Chatsprache vieler Jugendlicher nicht mehr zu vergleichen**. WiilZzuh ma aa[. .]bffl saiin? Dein Apfel?

Wenn für g ein q geschrieben wird, so viele i wie möglich benutzt werden, aus r ein a gezaubert wird und aus s ein z oder sogar ein zZz wird, dann **sollten wir uns Gedanken machen, ob noch alles verständlich ist**. Hinzu kommen noch Abkürzungen wie ma – meine oder 4eva – forever. Es wird **so viel wie möglich weggelassen** oder **das englische Wort verwendet**. Zudem wird oft noch eine andere Spracheinstellung gewählt, dass der Text nur noch schwer lesbar ist.

**Für die Einen ist es in, für die Anderen eher lächerlich**. Und diejenigen, die diese Schreibweise nutzen, können sich auch nicht erklären warum sie so schreiben. Es gibt Antworten wie: »Geht schneller.« oder: »Ist ne Angewohnheit.« Diese Antworten sind nicht besonders vielversprechend, denn es macht mehr Arbeit, andauernd die Schrift zu wechseln und die vielen Zeichen einzusetzen, **als Hochdeutsch zu**

# »Schüler machen Zeitung« (Forts.)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

**schreiben.** Wahrscheinlich ist **korrekte Schreibweise** einfach nur zu spießig.

Die deutschen Jugendlichen verbringen viel Zeit vor dem PC, sie surfen im Internet, chatten oder spielen Online-Games. Fast jeden Tag chattet ein Jugendlicher mal eben mit Freunden, woraus oft mehrere Stunden werden. Das bedeutet, es wird vielleicht mehr **in der Chatsprache** geschrieben, als im Unterricht **die korrekte Sprache**. Es heißt auch, wer die Angewohnheit hat, in dieser Art zu schreiben, verlernt das grammatikalisch richtige Deutsch und seine Rechtschreibung. Das ist, so denke ich, nicht der Fall. Wenn sich jemand verschreibt oder rechtschreibschwach ist, so kann es, meiner Meinung nach, nicht auf die Schreibweise im Chat bezogen werden.

Aber **ist es wirklich cool, so zu schreiben, oder fehlt einfach das Wissen?**

([Rheinische Post](#), 14. 11. 08, die Autorin ist Schülerin einer 9. Klasse an einer Gesamtschule in NRW)

# »Schüler machen Zeitung«

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

## »Schüler lesen Zeitung« füllt die Klassenkasse

Von Frank Vollmer

[. . .] Ein bisschen stolz war sie schon, das konnte man ihr ansehen. Kein Wunder: Schließlich hat [Name der Schülerin] von der [Name der Schule] ihre Klassenkasse um 500 Euro aufgestockt. Das Geld hat die Neuntklässlerin gewonnen – beim Schreibwettbewerb zum Projekt »Schüler lesen Zeitung«. Fünfmal 500 Euro hatte Sponsor Vodafone für besonders gute Schüler-Artikel zum Thema »Moderne Kommunikation« ausgelobt. [. . .] Seit fast zwei Jahrzehnten engagiert sich unsere Zeitung in der Leseförderung. Rund 90 000 Jugendliche haben bisher mitgemacht. Mit der Gewinnerin freut sich ihre Klasse [. . .]. [Name der Schülerin] hatte einen Text über die Sitten und Unsitten im Internet geschrieben: **»Chatsprache – Vergewaltigung der deutschen Sprache«**. Warum dieses Thema? »Ich chattete abends mit einem Klassenkameraden«, erzählt sie, »da fiel mir plötzlich auf, wie viele Abkürzungen in den Texten vorkommen und wie unverständlich das Ganze oft ist.« **Für den kritischen Text gab es einen Preis – »das ist uns wichtig, denn Kinder sollen verantwortliche Mediennutzer werden«, begründete Vodafone-Sprecherin Marion Stolzenwald.** [. . .]

(Rheinische Post, 23. Januar 2009)

# »Schüler machen Zeitung«

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

## Chatten beeinflusst unsere Sprache

**Durch Kommunikation im Internet entstehen neue Worte.  
Großschreibung könnte verschwinden**

**Buxtehude** Bis vor wenigen Jahren war der Brief die einzige schriftliche Kommunikationsmöglichkeit über weite Strecken. Briefe waren teilweise sehr lange unterwegs und auf Form und sprachliche Richtigkeit wurde im Brief viel Wert gelegt.

Mit der Entstehung des Internets in den 80er-Jahren kam eine **neue Form der schriftlichen Kommunikation** auf: Das »Chatten«. **Anfangs diente dies nur als Sprachmöglichkeit für einige wenige »Computerfreaks«**, die die Computernetzwerke zur schriftlichen Kommunikation nutzten. Anfang der 90er-Jahre wurde das Internet, mit den sinkenden Kosten, erstmals populär.

**»Ey alter, was geht heute? hab derbst die langweile.« – »Ja ok, komm vorbei. aber komm erst in ner halben stunde oder so, muss noch was erledigen.«**

Der Leser wird sich jetzt sicher fragen: Wenn die Entwicklung der Chatsprache noch weiter vorangeht, **stehen wir dann nicht vor einem riesigen Sprachverfall und kommunizieren wir bald nur noch in der**

## »Schüler machen Zeitung« (Forts.)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

»Internetsprache«? Mit dieser Frage haben sich **auch schon viele Sprachwissenschaftler auseinandergesetzt** und sie **sind sich einig, dass solche sprachlichen Formen einen Einfluss auf die deutsche Sprache haben.**

Allerdings wird die **Chatsprache als vor allem mündliche Sprache angesehen.** Doch können auch die Forscher nicht wissen, inwieweit derartige Sprachveränderungen **positive oder negative Auswirkungen auf die Sprache** haben.

Schon heute kann man sich aber in etwa vorstellen, wie die Sprache von morgen aussieht. In Zukunft werden, aller Voraussicht nach, viele Wörter einfach verschwinden oder seltener auftreten. So wird man gewisse Wörter, wie das Wort »einen« wohl nur noch als verkürztes Wort »nen« vorfinden. Früher oder später **könnte, wie zum Beispiel im Englischen, auch im Deutschen auf die Groß- und Kleinschreibung verzichtet werden, da auch beim Chatten oder SMS-Schreiben und auch schon in der Fernsehwerbung meist jedes Wort kleingeschrieben wird** und trotzdem jeder versteht, worum es geht. Warum machen wir uns also diesen unnötigen Stress?

Viele Elemente aus der heutigen Umgangssprache wird man in Zukunft in der geschriebenen Sprache wiederfinden. Möglicherweise geht es

# »Schüler machen Zeitung« (Forts.)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

sogar so weit, dass Ausdrücke aus Chats in den alltäglichen Sprachgebrauch übergehen. Doch keine Angst: **Die »normale« Sprache wird nur sehr langsam von der Chatsprache beeinflusst.** Sie bleibt uns also noch erhalten.

(Hamburger Abendblatt, 5. 01. 2012; der Autor ist Schüler einer 10. Klasse an einer Hamburger Realschule)

# Medienkompetenz: Konzepte

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- **Aufenanger, Stefan (1997):** Medienpädagogik und Medienkompetenz – Eine Bestandsaufnahme. In: Enquete-Kommission ›Zukunft der Medien in Wirtschaft und Gesellschaft. Deutschlands Weg in die Informationsgesellschaft‹ (Hg.): *Medienkompetenz im Informationszeitalter*. Bonn: Deutscher Bundestag, S. 15–22.
- **Baacke, Dieter (1999):** Medienkompetenz als zentrales Operationfeld von Projekten. In: Dieter Baacke u. a. (Hgg.): *Handbuch Medien: Medienkompetenz Modelle und Projekte*. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, S. 31–35
- **Tulodziecki, Gerhard (1997):** *Medien in Erziehung und Bildung. Grundlagen und Beispiel einer handlungs- und entwicklungsorientierten Medienpädagogik*. 3., überarb. und erw. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- **Kübler, Hans-Dieter (1999):** Medienkompetenz – Dimensionen eines Schlagwortes. In: Fred Schnell/Elke Stolzenburg/Helga Theuerner (Hgg.): *Medienkompetenz. Grundlagen und pädagogisches Handeln*. München: KoPäd, S. 25–47
- **Groebe, Norbert (2002):** Dimensionen der *Medienkompetenz*. Deskriptive und normative Aspekte. In: Norbert Groeben/Bettina Hurrelmann (Hgg.): *Medienkompetenz: Voraussetzungen, Dimensionen, Funktionen*. Weinheim/München: Beltz Juventa (Lesesozialisation und Medien), S. 160–197

# Medienkompetenz

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

»*Medienkompetenz* ist die Fähigkeit, die Medien und Techniken, die gesellschaftliche Kommunikation unterstützen, steuern und tragen, erstens zu begreifen, zweitens sinnvoll damit umzugehen und drittens sie selbstbestimmt zu nutzen.«

.....

Theunert, Helga (1996): Perspektiven der Medienpädagogik in der Multimedia-Welt. In: Antje von Rein (Hg.): *Medienkompetenz als Schlüsselbegriff*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung), S. 60–69, hier: S. 62.



# Medienkompetenz und Medialität

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- Kretschmer-Elser, Melanie (2011): *Kritische Reflexionen zur Medienkompetenz*. Frankfurt a. M. u. a.: Peter Lang Verlag (Mensch und Gesellschaft 19).



»[D]ie Hauptaufgabe der Kritik besteht [nach Foucault; Anm. J. S.] nicht darin zu bewerten, ob ihre Gegenstände [. . .] gut oder schlecht, hoch oder niedrig geschätzt sind; vielmehr soll die Kritik das System der Bewertung selbst herausarbeiten.«

.....  
Butler, Judith (2006): Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend. In: *Transversal* 8 [zuerst engl.: *What is Critique? An Essay on Foucault's Virtue*. In: David Ingram (Hg.): *The Political: Readings in Continental Philosophy*. London: Basil Blackwell 2002, S. 212–226]. Online unter: <http://eipcp.net/transversal/0806/butler/de> <29.06.2012>.

# Kritische Medienkompetenz – kritische Registerkompetenz

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

**Kritische Medienkompetenz:** Die Fähigkeit, Medien und Medialität distanziert und differenziert zu betrachten und die sozialen Bewertungsmuster zu erkennen, die dem Mediengebrauch und der Medienevaluation zugrunde liegen

**Kritische Registerkompetenz:** Die Fähigkeit, die sozialen Bewertungen und Zuschreibungen zu erkennen, die mit ›registrierten‹ Sprachgebrauchsformen verbunden werden bzw., auf einer allgemeineren Ebene, zunächst einmal zu erkennen, dass es verschiedene Ebenen der *Indexikalität* gibt, die aufeinander einwirken, aber nicht miteinander vermischt werden dürfen

# Kritische Medienkompetenz – kritische Registerkompetenz

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

**Kritische Medienkompetenz:** Die Fähigkeit, Medien und Medialität distanziert und differenziert zu betrachten und die sozialen Bewertungsmuster zu erkennen, die dem Mediengebrauch und der Medienevaluation zugrunde liegen

**Kritische Registerkompetenz:** Die Fähigkeit, die sozialen Bewertungen und Zuschreibungen zu erkennen, die mit ›registrierten‹ Sprachgebrauchsformen verbunden werden bzw., auf einer allgemeineren Ebene, zunächst einmal zu erkennen, dass es verschiedene Ebenen der *Indexikalität* gibt, die aufeinander einwirken, aber nicht miteinander vermischt werden dürfen

# Kritische Medien- und Informationskompetenz in der Lehrerbildung

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Einleitung

Medialität

Enregisterment

Kritische  
Medienkompetenz

- **Ylönen, Sabine u. a. (2008):** Entwicklung kritischer Medienkompetenz in der Sprachenlehrausbildung. In: *Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache* 34, S. 185–210.
- **Schiefner-Rohs, Mandy (2012 a):** Kritische Informations- und Medienkompetenz im Spannungsfeld zwischen Hochschul- und Disziplinenkultur. In: *Zeitschrift für Hochschulentwicklung* 7/3, S. 16–27.
- **Schiefner-Rohs, Mandy (2012 b):** *Kritische Informations- und Medienkompetenz. Theoretisch-konzeptionelle Herleitung und empirische Betrachtungen am Beispiel der Lehrerausbildung.* Münster: Waxmann (Internationale Hochschulschriften 566).

## »Die durch die Informations- und Kommunikationstechnologien bewirkten Veränderungen im Denken, Wahrnehmen und Kommunizieren bewusst machen

Neben die traditionellen Gegenstände des Bereichs Reflexion über Sprache treten neue Formen der Informations- und Wissensvermittlung. **Die neuen Medien fordern den Deutschunterricht zu einer konstruktiven Auseinandersetzung (rezeptiv wie produktiv) mit ihren besonderen Sprachverwendungsweisen heraus.** Aufgeschlossenheit gegenüber den neuen Medien darf aber nicht mit kritiklosem Gebrauch gleichgesetzt werden, sondern muss von kritischem Nachdenken über die dadurch bewirkten Veränderungen begleitet sein.«

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.) (1999): *Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Deutsch.* Online unter: [http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene\\_download/gymnasium\\_os/4701.pdf](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_os/4701.pdf) <30.06.2012>, S. 26.

# Sprachreflexion und Sprachkritik

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Literatur

- **Bremerich-Vos, Albert (1992):** Zur Förderung von Sprachkritik und reflexivem Sprachgebrauch in der Sekundarstufe II. In: *Der Deutschunterricht* 44/4, S. 50–62.
- **Klotz, Peter (2004):** Sprachreflexionskompetenz und kompetenter Sprachgebrauch. In: Michael Kämper-van den Boogaart (Hg.): *Deutschunterricht nach der PISA-Studie. Reaktionen der Deutschdidaktik*. Frankfurt a. M. u. a.: Peter Lang Verlag (Beiträge zur Literatur- und Mediendidaktik 6), S. 153–168.
- **Kilian, Jörg (2009):** Didaktische Konzepte zur Sprachkritik im Unterricht des Deutschen als Erstsprache. In: *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur* 5/2, S. 106–129.
- **Kilian, Jörg/Niehr, Thomas/Schiewe, Jürgen (2010):** Didaktische Sprachkritik. In: Dies.: *Sprachkritik. Ansätze und Methoden der kritischen Sprachbetrachtung*. Berlin/New York: de Gruyter (Germanistische Arbeitshefte 43), S. 98–150.

- **Abel, Jürgen (1999):** *Cybersl@ng: Die Sprache des Internet von A bis Z*. München: Beck (Beck'sche Reihe 1294).
- **Agha, Asif (2007):** *Language and Social Relations*. Cambridge: Cambridge University Press (Studies in the Social and Cultural Foundations of Language 24).
- **Androutsopoulos, Jannis (2006):** Introduction: Sociolinguistics and computer-mediated communication. In: *Journal of Sociolinguistics* 10/4, S. 419–138.
- **Aufenanger, Stefan (1997):** Medienpädagogik und Medienkompetenz – Eine Bestandsaufnahme. In: Enquete-Kommission ›Zukunft der Medien in Wirtschaft und Gesellschaft. Deutschlands Weg in die Informationsgesellschaft‹ (Hg.): *Medienkompetenz im Informationszeitalter*. Bonn: Deutscher Bundestag, S. 15–22.
- **Baacke, Dieter (1999):** Medienkompetenz als zentrales Operationsfeld von Projekten. In: Dieter Baacke u. a. (Hgg.): *Handbuch Medien: Medienkompetenz Modelle und Projekte*. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, S. 31–35.

# Literatur (Forts.)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Literatur

- **Bremerich-Vos, Albert (1992):** Zur Förderung von Sprachkritik und reflexivem Sprachgebrauch in der Sekundarstufe II. In: *Der Deutschunterricht* 44/4, S. 50–62.
- **Brommer, Sarah (2006):** Der öffentliche Diskurs über die Schreibkompetenz der Jugendlichen. Eine diskurskritische Analyse von Zeitungs- und Zeitschriftentexten. Magisterarbeit Freiburg i. Br.: Albert-Ludwigs-Universität.
- **Butler, Judith (2006):** Was ist Kritik? Ein Essay über Foucaults Tugend. In: *Transversal* 8 [zuerst engl.: *What is Critique? An Essay on Foucault's Virtue*. In: David Ingram (Hg.): *The Political: Readings in Continental Philosophy*. London: Basil Blackwell 2002, S. 212–226]. Online unter: <http://eipcp.net/transversal/0806/butler/de> <29.06.2012>.
- **Dürscheid, Christa (2003):** Medienkommunikation im Kontinuum von Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Theoretische und empirische Probleme. In: *Zeitschrift für Angewandte Linguistik* 38, S. 37–56.
- **Dürscheid, Christa (2004):** Netzsprache – ein neuer Mythos. In: Michael Beißwenger/Ludger Hoffmann/Angelika Storrer (Hgg.): *Internetbasierte Kommunikation*. Duisburg (Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie 68), S. 141–157.

# Literatur (Forts.)

- **Dürscheid, Christa (2005 a):** Medien, Kommunikationsformen, kommunikative Gattungen. In: *Linguistik online* 22/1. Online unter: [http://www.linguistik-online.de/22\\_05/duerscheid.pdf](http://www.linguistik-online.de/22_05/duerscheid.pdf) <13.02.2012>.
- **Dürscheid, Christa (2005 b):** Neue Kommunikationsformen als Unterrichtsgegenstand. Ein Thema für den Deutschunterricht? In: Hannes Jonas/Petra Josting (Hgg.): *Medien: Kritik und Sprache*. München: kopaed (Jahrbuch Medien im Deutschunterricht 2004), S. 103–116.
- **Dürscheid, Christa/Wagner, Franc/Brommer, Sarah (2010):** *Wie Jugendliche schreiben. Schreibkompetenz und neue Medien*. Berlin/New York: de Gruyter (Linguistik – Impulse & Tendenzen 41).
- **Ehlich, Konrad (1998):** Medium Sprache. In: Hans Strohner/Lorenz Sichelschmidt/Martina Hielscher (Hgg.): *Medium Sprache*. Frankfurt a. M./Bern: Peter Lang Verlag (Forum Angewandte Linguistik 34), S. 9–21.
- **Groeben, Norbert (2002):** Dimensionen der *Medienkompetenz*. Deskriptive und normative Aspekte. In: Norbert Groeben/Bettina Hurrelmann (Hgg.): *Medienkompetenz: Voraussetzungen, Dimensionen, Funktionen*. Weinheim/München: Beltz Juventa (Lesesozialisation und Medien), S. 160–197.

# Literatur (Forts.)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Literatur

- **Habscheid, Stephan (2000):** ›Medium‹ in der Pragmatik. Eine kritische Bestandsaufnahme. In: *Deutsche Sprache* 28/2, S. 126–143.
- **Holly, Werner (1997):** Zur Rolle von Sprache in den Medien. Semiotische und kommunikationsstrukturelle Grundlagen. In: *Muttersprache* 107/1, S. 64–75.
- **Imo, Wolfgang (2011):** »Hi! danke fürs äddn.« Die Herausbildung einer neuen Floskel im Rahmen der *social network website* MySpace. In: Martin Luginbühl/Daniel Perrin (Hgg.): *Muster und Variation: Medienlinguistische Perspektiven auf Textproduktion und Text*. Bern: Peter Lang Verlag, S. 125–156.
- **Jäger, Ludwig (2000):** Die Sprachvergessenheit der Medientheorie. Ein Plädoyer für das Medium Sprache. In: Werner Kallmeyer (Hg.): *Sprache und neue Medien*. Berlin/New York: de Gruyter (Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 1999), S. 9–30.
- **Jäger, Ludwig (2004):** Störung und Transparenz. Skizze zur performativen Logik des Medialen. In: Sybille Krämer (Hg.): *Performativität und Medialität*. München: Wilhelm Fink Verlag, S. 35–73.

# Literatur (Forts.)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Literatur

- Kilian, Jörg (2006): Standardnorm versus »Parlando« in Schüler/innen-Chats. Kontrastiv-kritische Spracharbeit im Bereich mündlich und schriftlich entfalteter Schriftlichkeit. In: *Der Deutschunterricht* 58/4, S. 74–83.
- Kilian, Jörg (2009): Didaktische Konzepte zur Sprachkritik im Unterricht des Deutschen als Erstsprache. In: *Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur* 5/2, S. 106–129.
- Kilian, Jörg/Niehr, Thomas/Schiewe, Jürgen (2010): Didaktische Sprachkritik. In: Dies.: *Sprachkritik. Ansätze und Methoden der kritischen Sprachbetrachtung*. Berlin/New York: de Gruyter (Germanistische Arbeitshefte 43), S. 98–150.
- Klotz, Peter (2004): Sprachreflexionskompetenz und kompetenter Sprachgebrauch. In: Michael Kämper-van den Boogaart (Hg.): *Deutschunterricht nach der PISA-Studie. Reaktionen der Deutschdidaktik*. Frankfurt a. M. u. a.: Peter Lang Verlag (Beiträge zur Literatur- und Mediendidaktik 6), S. 153–168.
- Kreisel, Uwe/Tabbert, Pamela Ann (1996): *Net Jargon: Englisch fürs Internet*. Reinbek: Rowohlt.
- Kretschmer-Elser, Melanie (2011): *Kritische Reflexionen zur Medienkompetenz*. Frankfurt a. M. u. a.: Peter Lang Verlag (Mensch und Gesellschaft 19).

# Literatur (Forts.)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Literatur

- Kübler, Hans-Dieter (1999): Medienkompetenz – Dimensionen eines Schlagwortes. In: Fred Schnell/Elke Stolzenburg/Helga Theunert (Hgg.): *Medienkompetenz. Grundlagen und pädagogisches Handeln*. München: KoPäd, S. 25–47.
- Labov, William (1971): The study of language in its social context. In: Joshua A. Fishman (Hg.): *Advances in the Sociology of Language*. Bd. 1. The Hague: Mouton, S. 152–216.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.) (1999): *Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Deutsch*. Online unter: [http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene\\_download/gymnasium\\_os/4701.pdf](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_os/4701.pdf) <30.06.2012>.
- Rosenbaum, Oliver (1996): *Chat-Slang. Lexikon der Internet-Sprache. Über 3000 Begriffe verstehen und anwenden*. München: Hanser.
- Schaumburg, Heike/Hacke, Sebastian (2010): Medienkompetenz und ihre Messung aus Sicht der empirischen Bildungsforschung. In: Bardo Herzig/Dorothee M. Meister/Heinz Moser/Horst Niesyto (Hgg.): *Jahrbuch Medienpädagogik 8*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 147–161.

# Literatur (Forts.)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Literatur

- **Schiefner-Rohs, Mandy (2012 a):** Kritische Informations- und Medienkompetenz im Spannungsfeld zwischen Hochschul- und Disziplinenkultur. In: *Zeitschrift für Hochschulentwicklung* 7/3, S. 16–27.
- **Schiefner-Rohs, Mandy (2012 b):** *Kritische Informations- und Medienkompetenz. Theoretisch-konzeptionelle Herleitung und empirische Betrachtungen am Beispiel der Lehrerausbildung.* Münster: Waxmann (Internationale Hochschulschriften 566).
- **Schlobinski, Peter (2012):** Der Mythos von der Cybersprache – und seine sprachpuristischen Folgen. In: Lieselotte Anderwald (Hg.): *Sprachmythen – Fiktion oder Wirklichkeit?* Frankfurt a. M.: Peter Lang Verlag (Kieler Forschungen zur Sprachwissenschaft 3), S. 185–197.
- **Schmitz, Ulrich (2002):** E-Mails kommen in die Jahre. Telefonbriefe auf dem Weg zu sprachlicher Normalität. In: Arne Ziegler/Christa Dürscheid (Hgg.): *Kommunikationsform E-Mail.* Tübingen: Stauffenburg (Textsorten 7), S. 33–56.
- **Schmitz, Ulrich (2004):** *Sprache in modernen Medien. Einführung in Tatsachen und Theorien, Themen und Thesen.* Berlin: Erich Schmidt Verlag (Grundlagen der Germanistik 41).

# Literatur (Forts.)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Literatur

- Schneider, Jan Georg (2008): *Spielräume der Medialität. Linguistische Gegenstandskonstitution aus medientheoretischer und pragmatischer Perspektive*. Berlin/New York: de Gruyter (Linguistik – Impulse & Tendenzen 29).
- Seel, Martin (1998): Medien der Realität und Realität der Medien. In: Sybille Krämer (Hg.): *Medien – Computer – Realität. Wirklichkeitsvorstellungen und neue Medien*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp (stw 1379), S. 244–268.
- Silverstein, Michael (1993): Metapragmatic discourse and metapragmatic function. In: John A. Lucy (Hg.): *Reflexive language. Reported speech and metapragmatics*. Cambridge: Cambridge University Press, S. 33–58.
- Silverstein, Michael (2003): Indexical order and the dialectics of sociolinguistic life. In: *Language and Communication* 23/3–4, S. 193–229.
- Squires, Lauren (2010): Enregistering internet language. In: *Language in Society* 39, S. 457–492.
- Theunert, Helga (1996): Perspektiven der Medienpädagogik in der Multimedia-Welt. In: Antje von Rein (Hg.): *Medienkompetenz als Schlüsselbegriff*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt (Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung), S. 60–69.

- **Thurlow, Crispin (2006):** From statistical panic to moral panic: The metadiscursive construction and popular exaggeration of new media language in the print media. In: *Journal of Computer-Mediated Communication* 11/3. Online unter: <http://jcmc.indiana.edu/vol11/issue3/thurlow.html> <21.06.2012>.
- **Thurlow, Crispin (2007):** Fabricating youth: New-media discourse and the technologization of young people. In: Sally Johnson/Astrid Ensslin (Hgg.): *Language in the Media. Representations, Identities, Ideologies*. London: Continuum Press (Advances in Sociolinguistics), S. 213–233.
- **Tulodziecki, Gerhard (1997):** *Medien in Erziehung und Bildung. Grundlagen und Beispiel einer handlungs- und entwicklungsorientierten Medienpädagogik*. 3., überarb. und erw. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- **Verschueren, Jef (2004):** Notes on the role of metapragmatic awareness in language use. In: Adam Jaworski/Nikolas Coupland/Dariusz Galasiński (Hgg.): *Metalinguage. Social and Ideological Perspectives*. Berlin/New York: de Gruyter (Language, Power and Social Process 11), S. 53–73.

# Literatur (Forts.)

Medialität,  
Enregisterment,  
kritische Medien-  
kompetenz

Jürgen Spitzmüller

Literatur

- Ylönen, Sabine u. a. (2008): Entwicklung kritischer Medienkompetenz in der Sprachenlehrausbildung. In: *Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache* 34, S. 185–210.